



Kreuzweg von P. Ivo Schaible in der Klosterkirche des Salvatorkollegs Lochau-Hörbranz (Ausschnitt). Foto: Josef Mayer

P. Ivo ist am 8. Juli 1912 in Baustetten bei Laupheim geboren. Er entstammte einer echten oberschwäbischen Bauernfamilie. Ab 1924 genoss er in Lochau, Heinzendorf, Klausheide und Passau die salvatorianische Ausbildung. Am 8. September 1934 legte er seine erste Profess ab. Am 29. Juni 1939 empfing er in Passau die Priesterweihe. Danach musste er als Sanitäter in den Krieg ziehen.

Nach seiner Rückkehr studierte er in München Kunst. Danach wurde er nach Kolumbien berufen. In Bogotá wirkte er als Lehrer und Professor. Er gestaltete viele Kirchen aus. 1962 kehrte er nach München zurück, um hier mit neuen Ideen sein künstlerisches Schaffen weiterzuführen und auszuweiten.

Wie sein ganzes Leben, so war auch der Großteil seiner Kunst in den Dienst des christlichen Glaubens und der Verkündigung gestellt. Er wirkte als Maler und Bildhauer, als Gestalter großer Glasfenster und Mosaiken, als Modelleur für Bronzegüsse. Kreuzwege und vor allem Emmaus beschäftigten ihn sehr. Wie ist das mit dem Sterben? Was kommt dann? Das waren seine Fragen.

Das unvollendete Emmausbild auf der Rückseite ist seine wohl beste Antwort.

Die letzten 20 Jahre war er geschwächt und wurde immer mehr krank. Am 13.09.1990 starb er. Zuvor konnte ihm der Superior des Hauses noch bei vollem Bewusstsein die Krankensalbung spenden. P. Ivo wurde auf dem Münchner Waldfriedhof beigesetzt.

Ausstellungen und Bücher

Anlässlich des 100. Geburtstags von P. Ivo Schaible werden an zwei Orten seine Werke ausgestellt: seit dem 26. April in seiner Heimatstadt Laupheim (Schlossmuseum) und im Herbst (24.09 bis 10.10) in der LIGA-Bank in München.

Dazu erscheinen zwei Bücher, liebevoll von seinen Freunden zusammengestellt und finanziert.

Aktuell berichten wir auf unserer Website: www.salvatorianer.de



Gebet um eine gute Sterbestunde

Allmächtiger Gott, unergründlich sind deine Geheimnisse und unerforschlich deine Wege. Du hast mich erschaffen und willst mich nun wieder zu dir nehmen. Alles, was ich bin und habe, lege ich in deine Hände zurück. Schenke mir deine vergebende Liebe. Hilf mir, dass ich allen vergeben kann. Nimm hin mein Leben und verwandle es. Lass mich auferstehen und ewig leben in deiner Herrlichkeit.

Aus dem Gotteslob

Unterstützen Sie unsere Apostolate! Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist die Salvator-Missionen als Miterbe in Ihr Testament aufzunehmen? Auf diese Weise können Sie über den Tod hinaus Gutes tun. Dazu brauchen Sie in Ihr Testament nur folgenden Satz aufzunehmen: „Ich hinterlasse der Deutschen Provinz der Salvatorianer KdöR, Salvator-Missionen, Agnes-Bernauer-Str. 181, 80687 München, eine Summe von Euro.“

Impressum

Unser Heft „Heiland der Welt“ erscheint zweimal jährlich. Wir erbitten von Ihnen zur Finanzierung dieses Missionsheftes und für die Unterstützung unserer jungen Mitbrüder freiwillige Spenden.

Herausgeber:

Deutsche Provinz der Salvatorianer, KdöR
Salvator-Missionen
Agnes-Bernauer-Str. 181 • 80687 München
Tel. (089) 54 67 37-61 • Fax (089) 54 67 37-32

Spendenkonto:

Liga Bank eG • BLZ 75090300 • Kt.-Nr. 2333619
BIC GENODEF1M05
IBAN DE45 750 903 00 0002333 619

Redaktion & Kontakt: P. Georg Fichtl

Tel. (08561) 96 28-0 • p.georg@gartlberg.de

Druck: Druckwerk Süd • 88339 Bad Waldsee

In Kooperation mit:

- Salvator-Missionen • Salvatorianerplatz 1 • 1100 Wien, Österreich • Postbank
BLZ 60 000 • Kto.-Nr. 23 19 452
BIC OPSKATWW
IBAN AT366000000002319452
- Missionsprokura der Salvatorianerinnen
Höhenweg 51 • 50169 Kerpen • Kreissparkasse
Köln • BLZ 370 502 99 • Kt.-Nr. 0152 003 353
- Franz-Jordan-Verein • Rägetenweg 4
CH-6300 Zug • Credit Suisse 8070 Zürich
IBAN CH 76 0483 5020 3641 8100 0
Kt.-Nr. 80-500-4